



DNFmagazin

Informationen der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Silbernes Jubiläum der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft



Foto: Uta Kempf

Die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft feiert 2013 ihr 25-jähriges Bestehen. Das sind 300 Monate ehrenamtliches Engagement für die Förderung der Völkerverständigung und der Verbesserung der kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Norwegen und der Bundesrepublik Deutschland. Die erste Satzung datiert vom 3. März 1988. Aus diesem Anlass wird es an dieser Stelle in den nächsten Ausgaben des DNF-Magazins jeweils einen kleinen Rückblick auf diese Zeit geben. Ebenso wird auf die Jubiläums-Veranstaltungen hingewiesen. Dies gilt sowohl für die Regionalgruppen als auch für die Bundesebene. Hier gibt es gleich zwei Highlights.

Seminar: „Norwegen – Europäischer Nachbar im Aufbruch“

Vom 4. - 6. März 2013 findet in der „Akademie Frankenwarte – Gesellschaft für politische Bildung e.V.“ in Würzburg das Seminar „Norwegen – Europäischer Nachbar im Aufbruch“ statt. Es spannt einen Bogen von der bewegten Geschichte bis in die

Gegenwart des Landes und erörtert die Zukunftsperspektiven, die viele Norweger mit der Erschließung der arktischen Bodenschätze verknüpfen sehen. Kern wird die Frage sein: Was macht das heutige Norwegen aus – jenseits der gängigen Bilder?

Themen des 2 ½-tägigen Seminars sind: „Streifzug durch die Geschichte Norwegens“, „Norwegen unter deutscher Besatzung“, „Politische Institutionen und politische Kultur Norwegens“, „Dubai des Nordens?“, „Eine verunsicherte Gesellschaft“ und „Norwegen und Deutschland – bilaterale Beziehungen und regionale Kooperation im Ostseeraum“. Kulturell ergänzt wird das Angebot an den Abenden durch Musikalisches und Wissenswertes von Edvard Grieg mit dem Pianisten Prof. Dr. Dorf Müller sowie einer 3-D-Präsentation von Norwegenbildern. Der Preis für Unterkunft in Doppelzimmern und Verpflegung beträgt 90,- Euro/Person. Bundesländer mit entsprechenden Gesetzen können die Veranstaltung als Bildungsurlaub anerkennen. Anmeldungen bitte direkt mit dem Zusatz „DNF“ bei www.frankenwarte.de

oder bei marianne.kuhn@dnfev.de. Anmeldeschluss für DNF-Mitglieder ist der 15. Januar 2013, später eingehende Meldungen können nur bedingt berücksichtigt werden.

DNF-Jubiläums-Cruise vom 1. - 3. November 2013

Zum Ende des Jubiläumsjahres wird in Kooperation mit der Color Line die DNF-Jubiläums-Cruise angeboten.

Los geht's ab Kiel am Freitag, den 1. November 2013 um 14.00 Uhr. Zuvor gibt es einen Empfang in der VIP-Lounge der Color Line. An Bord wird im Laufe des Nachmittags ein kurzweiliges Programm angeboten. Abends folgt ein norwegisches Buffet, bevor es in die Show-Lounge geht. Für den Aufenthalt am Samstag in der Hauptstadt Norwegens wird derzeit mit der Norsk-Tysk-Selskap (NTS) in Oslo ein Angebot entwickelt. Nach Beginn der Rückfahrt am 2. November 2013 findet eine gemeinsame Veranstaltung mit der NTS an Bord statt, mit der auch bei den anderen Passagieren für beide Gesellschaften geworben wird. Der Abend ist zur freien Verfügung. Vorher wird noch im Restaurant ein Jubiläumsmenü serviert. Nach dem Frühstücksbuffet und der Rückkehr am Sonntag, den 3. November 2013 in Kiel, findet um 14.00 Uhr in Hamburg die Jubiläums-DNF-Mitglieder-versammlung statt.

Der Sonderpreis für DNF-Mitglieder für diese Jubiläums-Cruise beträgt ab Kiel / an Kiel 129,- Euro/Person in der Doppel-Innenkabine, incl. Halbpension (ohne Getränke). Andere Kabinenkategorien sind gegen Aufpreis buchbar. Nähere Einzelheiten und Anmeldungen in der DNF-Geschäftsstelle Tel.: (02151) 45 78 476 oder per Mail: info@dnfev.de

Norwegische Regierung umgebildet: Stoltenberg will neuen Schwung für das Wahljahr 2013



Ministerpräsident Jens Stoltenberg

Mit der Mobilisierung der ganzen norwegischen Gesellschaft für mehr Demokratie, Toleranz und Offenheit als Antwort auf den rechtsextremistischen Terroranschlag in Oslo und den Massenmord auf Utøya im Sommer 2011 wurde Ministerpräsident Jens Stoltenberg zum „Landesvater“ aller Norweger und Einwanderer. In Kirchen, Moscheen und auf den Plätzen vereinten sich die Sprecher der verschiedenen Religionen, das Königshaus und die Parteien hinter ihrer gemeinsamen Botschaft, die die 18-jährige Jungsozialistin Helle Gannestads so auf den Punkt brachte: „Wenn ein Mann so viele Schmerzen zufügen kann, stell Dir vor, wie viel Liebe wir gemeinsam schaffen können?“

Diese Stimmung hielt gerade in der jungen Generation Norwegens über 12 Monate an.

Bericht der „22-Juli-Kommission“

Nachdem der Mörder die Höchststrafe von 21 Jahren mit anschließender Sicherungsverwahrung erhielt, ist es um ihn ruhiger geworden. Jens Stoltenberg beauftragte gleich nach den Taten eine unabhängige „22. Juli Kommission“, schonungslos allen Kritiken an der Sicherheitsorganisation nachzugehen. Der nun vorliegende Bericht brachte dramatische Schwä-

chen in der Struktur und Zusammenarbeit, nicht nur der Polizei, sondern auch der Regierung zu Tage.

Schlammschlachten auf Norwegisch

Das Ergebnis waren regelrechte Schlammschlachten der Opposition gegen die Regierung mit dem Rücktritt des Polizeipräsidenten und der Vermischung mit einer Reihe von Unzulänglichkeiten in anderen Bereichen.

Trotz der durchaus erfolgreichen Reformpolitik der rot-grünen Koalition (z.B. Bewältigung der Finanzkrise, Gleichstellung, 40%-Quote in Leitungsgremien der Wirtschaft, fast 100%ige Versorgung mit Kindertagesstätten für über einjährige Kinder usw.) geriet die Regierung in die Defensive. Umfragen zeigten eine Mehrheit der Konservativen (Høyre) und der rechtspopulistischen „Fortschrittspartei“ (FrP), und die eher „linkschristliche“ Christliche Volkspartei (KrF) öffnete sich für dieses rechte Bündnis.

Obendrein blockierte der „Sicherheitsbeauftragte“ für Regierungsakten zunächst die Veröffentlichung der Interviews von Ministern mit der Kommission. Obwohl Jens Stoltenberg seine Antworten sofort selbst veröffentlichte, warfen Medien und Opposition ihm vor, er habe die Kernaussagen zu den Problemen nach dem Anschlag unter Verschluss gehalten.

Der Befreiungsschlag der Stoltenberg-Regierung

Die Regierung – offiziell Kulturministerin Anniken Huitfeldt – versuchte den ersten Befreiungsschlag, indem sie im September alle vertraulich markierten Aussagen von ihren Mitglieder gegenüber der Kommission ins Internet stellte.

Zwei Tage später nahm Jens Stoltenberg eine umfassende Kabinettsumbildung vor: Neuer Gesundheitsminister wurde Jonas G. Støre. Er war als bisheriger Außenminister sehr beliebt und gilt weiter als Kronprinz. Seine Vorgängerin Anne-Grete Strøm-Erichsen

übernahm das Verteidigungsministerium von Espen Barth-Eide, der Støre im Amt folgte. Hanne Bjurstrøm, bisherige Kultur- und Integrationsministerin verließ die Regierung und neue Arbeitsministerin wurde Anniken Huitfeldt. Ihr Ressort übernahm die bekannte Stortings-Abgeordnete Hadia Tajik, mit pakistanischem Hintergrund. Verwaltungministerin Rigmor Aasrud blieb, obwohl die Opposition ihr Versäumnisse bei den Sicherheitsmaßnahmen vorwarf. Dies ging zum Teil auch in Richtung des „Statsministers-Kontors“, von Jens Stoltenberg.

Bleibende Herausforderungen ein Jahr vor den Wahlen in Norwegen

Zwar gelang damit eine „Beruhigung“ der Auseinandersetzung, doch an Justizministerin Grete Faremo sowie Handels- und Wirtschaftsminister Trond Giske. (beide Arbeiterpartei) beißt sich die Opposition immer noch fest. Desweiteren ist davon auszugehen, dass versucht wird, die Autorität von Jonas G. Støre zu schwächen. Sein Ressort hat mit erheblichen Problemen beim regionalen Umbau der zentralen Krankenhäuser und unzureichenden Kapazitäten zu kämpfen. Norwegen ist also bereits mitten im Vorwahlkampf. Die Bevölkerung hat sich an vorbildliche, rot-grüne Reformen, Vollbeschäftigung und wachsenden Wohlstand gewöhnt. Aber während die konservative Partei mit ihrer angeblichen Rolle beim Aufbau des Wohlfahrtsstaates prahlt, mobilisiert die FrP die populistischen Strömungen am rechten Rand. Dies erfolgt mit einer Stimmungsmache gegen Einwanderer, die sich nicht genügend „integrieren durch Unterordnung unter norwegische Werte“. Ebenso wird für eine Steuer- und Abgabensenkung sowie die Privatisierung sozialer Dienste geworben. Auch will die FrP mehr Geld aus den Öl- und Gaseinnahmen ausgeben, als es der gesetzlichen Grenze von maximal 4% des Haushaltes entspricht. Von spannenden Monaten ist in nächster Zeit auszugehen.

Text: Wolfgang Biermann

Willy-Brandt-Preisverleihung 2012 in Oslo



v.l.n.r.: Sverry Myrli, Barbara Kettmaker (ASF), Sven Erik Svedmann und Dr. Axelberg (Botschafter Norwegens und Deutschlands), Veline Backofen, Fabian Stang, Ingvar Abjørnsen, Olaf Scholz und Franz Thönnes

Über 140 Gäste konnte der Vorsitzende der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung und Abgeordnete des Storting, Sverre Myrli, Ende Oktober im Rathaus in Oslo begrüßen. Anlass war die Verleihung des Willy-Brandt-Preises 2012 zu der er den 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz und den Bürgermeister der Hauptstadt Norwegens, Fabian Stang als Laudatoren willkommen hieß. Beide überreichten die Preis-Urkunden und die künstlerisch gestalteten Büsten des ehemaligen Bundeskanzlers und Friedens-Nobelpreisträgers an den in Hamburg lebenden Schriftsteller Ingvar Ambjørnsen sowie an Veline Backofen für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in Norwegen. Die Preisträger wurden damit für ihre außerordentlichen Leistungen zur Festigung und zum Ausbau der deutsch-norwegischen Beziehungen ausgezeichnet. Olaf Scholz freute sich sehr, dass er mit Ingvar Ambjørnsen, einen Mitbürger Hamburgs für dessen Verdienste gratulieren durfte. Inzwischen gehört der Schriftsteller zu den meist gelesenen Autoren Norwegens. Als Laudator betonte Scholz, wie gut es dem Autor mit seinen Arbeiten gelingt das Leben der Deutschen den Norwegern ein Stück näher zu bringen und gleiches auch umgekehrt, in dem er das Norwegen-

bild durch die „andere Seite“ der norwegischen Gesellschaft bereichert. In der ihm eigenen Sprache vom kleinen Mann, dessen Alltag, dessen Gedanken und Umfeld.

In seiner Laudatio lobte Bürgermeister Stang die besonderen Leistungen der seit 1959 in Norwegen tätigen ASF und deren Aussöhnungsarbeit. Seit damals haben bis zu 900 junge Menschen freiwillige Arbeit im Rahmen der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in verschiedensten Projekten, wie zum Beispiel der Sozialarbeit, der Altenfürsorge und der Kinderbetreuung erbracht. In den begleitenden Seminaren kamen zusätzliche, heute aktuelle Schwerpunkte, wie die Völkerverständigung und der interkulturelle Dialog hinzu. So wird die Gegenwart im Land beleuchtet, und der Frage nach der Bedeutung der Geschichte, vom 2. Weltkrieg über die Besatzungszeit, den Holocaust bis hin zu zukünftigen Perspektiven, nachgegangen.

Künstlerisch begleitet wurde die Preisverleihung von der Sopranistin Ingeborg Soot und dem Pianisten Thormod Rønning Kvam. Als Co-Vorsitzender der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung schloss Franz Thönnes (MdB) die Zeremonie mit dem Auszug einer Rede von Willy Brandt, die er vor genau 29 Jahren

vor dem Europäischen Parlament hielt und darin die Notwendigkeit eines geeinten Europas anmahnte. Gleichzeitig wurde für die Verleihung 2013, dem Jahr des 100. Geburtstages des Namensgebers der Stiftung, um Vorschläge für die dann zu ehrenden Preisträger gebeten.

Detlef Palm ist neuer norwegischer Honorarkonsul in Hamburg



Foto: Norwegische Botschaft

Norwegens neuer Honorarkonsul in Hamburg ist der ehemalige, hauptamtliche Bürgermeister aus Reinbek in Schleswig-Holstein. Zuvor war er in verschiedenen Leitungsaufgaben im Hamburger Senat und in der Bürger-schaft der Freien und Hansestadt tätig. Seit 2008 arbeitet er als Geschäftsführer für den Verband Kommunaler Unternehmen im Norden. Von 2009 bis 2011 war er auch Vorstandsmitglied der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft. Seine neue Aufgabe hat er bereits im September 2012 angetreten. Für die über 400 an der Elbe und Alster lebenden Norweger und die in der Region ansässigen norwegischen Firmen wird er ein wichtiger Partner sein. Palm verbrachte einen Teil seines Studiums in Lillehammer und in Oslo. Norwegisch spricht er fließend. Und auch auf der Urlaubsliste erscheint immer wieder das Land im Norden, in das ihn seine Frau und die beiden Töchter begleiten. Dazu gehört ebenso das Ski-Langlaufen im Winter auf der Hardangervidda.

„Die Ernennung zum norwegischen Honorarkonsul ist für mich eine große Ehre und Freude zugleich, gibt sie mir doch die Gelegenheit meine „zweite Heimat“ Norwegen in meiner Heimatstadt Hamburg auf vielfältige Weise zu vertreten“, so Detlef Palm.

Berlin/Brandenburg

Wolfgang Nitzsche (030) 411 81 76 22.02.13 19:30 Uhr „Schwedische Viktoriagemeinde“, Gruppentreffen mit Wahl der Regionalleitung
 Jürgen Berger (030) 381 23 77 Landhausstr. 26-28, Berlin

Bremen/Nordwestl. Niedersachsen

Renate Leopold (04242) 30 06 15.01.13 19:30 Uhr jeweils: „Gemeinschaftszentrum Obervie- „Nordlicht, Entstehung und Fotos“, Wilfried Städing
 Reinhard Geisler (04203) 23 73 12.02.13 19:30 Uhr land“, Alfred-Faust-Str. 4, Bremen Karsten Siemer berichtet über zwei Jahre Aufenthalt
 in Norwegen, Wahl der RG-Leitung

Franken / Oberpfalz

Christian Römling (09131) 395 54 26.01.13 18:30 Uhr jeweils: „Südpunkt“, Pillenreuther Straße „Mit dem Hurtigrutenschiff MS Lofoten entlang
 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41 147, Nürnberg der norwegischen Küste“, Bericht mit Bildern von
 einer nicht alltäglichen Reise - M. und A. Kuhn
 Wissenswertes über „Meeresangeln in Norwegen“,
 Vortrag von H. Braun

Hannover

Gerhard Rutzen (05121) 442 25 20.01.13 11:00 Uhr jeweils: „Kulturtreff Vahrenheide“, Wart- RG Jahresrückblick 2012
 Bernd Fitze-Frank (0178) 649 94 00 12.02.13 11:00 Uhr burgstr. 10, Hannover „Färøer Inseln“ Vortrag Werner Hattendorf
 Mittwochs in ungeraden KW, ab 19:00 Uhr Tanzgruppe

Harz

Joachim Sachs (05323) 98 76 66 16.02.13 14:30 Uhr „Evangelische Studentengemeinde „Stabkirchen“,
 Heiner Grimm (05323) 827 74 Clausthal“, Graupenstr. 1a, Clausthal-Zellerfeld Lichtbildervortrag von Heiner Wajemann

Köln

Christina Becker (02263) 69 70 10.01.13 19:30 Uhr jeweils: „Bootshaus Alte Liebe“, Leinpfad, Stammtisch: „Eventyr Skogen på Norsk“
 Hartmut Rösler (0221) 31 13 21 14.02.13 19:30 Uhr Köln-Rodenkirchen Stammtisch: „Eventyr Skogen på Norsk“

Kurpfalz

Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 11.01.13 19:00 Uhr jeweils: „KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2, „Carl Larsson“, Irmgard und Peter Hauffe
 Andreas Fieg (07272) 95 92 47 22.02.13 19:00 Uhr Ludwigshafen-Friesenheim „Hurtigruten – Dies und Das von mehreren Rei-
 sen“, Marianne Hielscher und Silvia Dieffenbach

Mitteldeutschland

Jürgen Büttner (034205) 868 35 01.02.13 19:30 Uhr Gastwirtschaft „Zur Post“, Stahmelner Str. 128, Jahresplanung 2013 und sonstige Aktivitäten
 Martin Schmidt (0345) 522 32 60 Leipzig

Mittelholstein

Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 17.01.13 19:00 Uhr jeweils: „Landgasthof Griesenbötel“, Am „Neujahressen“, Anmeldung bis zum 12.01. bei
 Kathrin Walsch (0431) 240 17 25 Griesenbötel 2, Achterwehr-Schönwohld Gabriela Meyer (0431-697612)
 02.02.13 15:00 Uhr „Prat på norsk“
 21.02.13 19:30 Uhr „plus vier grad – bestefars drømmer“,
 Vortrag von Anke und Lena Schnack

München

Hermann Haller (089) 70 76 63 15.02.13 17:30 Uhr jeweils: „Schwedische Gemeinde München Jahresrückblick
 Andreas Seidler-Schlosser (08178) 34 91 e.V.“, Schwanthalerstr. 60, München

Bei folgenden Regionalgruppen standen die Termine bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte erfragen bei:

Augsburg Silvia Wenger (08296) 14 02, **Nordhessen** Harald Kornmann (06457) 449, **Ostwestfalen** Heiko Flömer (05743) 92 01 45, **Weserbergland/Thüringen** Regina Gerhardt (05554) 24 05, **Westfalen** Barbara Teske (02368) 515 99, **Niederrhein** Lothar Winkmann (02151) 478739

DNF beim Fernweh-Festival in Erlangen

Bereits seit neun Jahren lockt das Fernweh-Festival in Erlangen die Besucherscharen an. 2012 wurde Norwegen als Gastland ausgewählt. Zusammen mit einer Vertreterin von DERTours und Margit Distler als Spezialistin für Hurtigruten-Nostalgie präsentierte sich die Regionalgruppe Franken / Oberpfalz an drei Tagen dem zahlreich, interessierten Besuchern. Die norwegischen Fremdenverkehrsämter für die Fjordregion und Nordnorwegen hatten Prospektmaterial gesandt. Mitglieder der DNF-Regionalgruppe mit ihrem fundierten Wissen informierten drei Tage lang über das Land der Fjorde, seine Menschen, Reiserouten, Camping, Wetter, Zoll und auch über die DNF. Viele Geheimtipps wurden preisgegeben. Untermalt wurden die Informationen am DNF-Stand durch eine von Mitgliedern speziell für das Festival zusammengestellte Dia-Show. In den Tagungsräumen des Kongresszentrums der Heinrich-Lades-Halle wechselten sich Multivisionsshow erfahrener Reiseberichterstatte mit kurzen Seminaren ab. Passend zum Festival-Thema „Norwegen“ luden Fotoausstellungen zum Träumen und Verweilen ein. Anbieter wetterfester Wanderbekleidung und Fotoartikel rundeten das Bild ab. Der Sonntag verwöhnte Aussteller und Gäste mit einem norwegischen Brunch. Vorfreude auf kommende Urlaube und Reiselust verzauberten an diesem letzten Oktober-Wochenende die Festival-Besucher.

Text: Gudrun Matthey



IMPRESSUM: Geschäftsstelle: Postfach 100 816, 45008 Essen, Internet: www.dnfev.de, Tel.: (02151) 45 78 476, Fax: (03222) 99 86 843
 e-Mail: info@dnfev.de, Geschäftszeiten: Di. 9:00 - 13:00 Uhr, Do. 12:30 - 16:30 Uhr. Auflage: 3.000 Exemplare. Redaktion: Gudrun Matthey
 Themen und Terminänderungen vorbehalten. Druck: Druckerei Drewke. Redaktionsschluss: Ausgabe 2-2013, 10.01.2013

Die Distribution des DNFmagazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.

